

Eichbergschule Musberg

Das Schulkonzept

Eckpunkte unseres Konzepts

Fördern und Fordern sind grundlegende Elemente unserer Erziehungsarbeit. Dies zeigt sich daran, dass wir

- eine enge Kooperation von Kindergärten, Grundschulförderklasse und Schuleingangsstufe pflegen,
- besondere Förderangebote für lese- rechtschreibschwache Kinder soweit möglich anbieten,
- besonders begabte Kinder für Kurse der Hector- Kinderakademie Filder empfohlen werden,
- Projektorientiertes Lernen in klassenübergreifenden Gruppen und
- Kooperation en mit außerschulischen Partnern (Musikschule, Stadtbücherei, TSV Musberg, AKI) pflegen.

Eingebettet ist dies in unser Erziehungskonzept, die „**Sozialwirksame Schule**“, die auf einem autoritativen Erziehungsstil basiert.

Umsetzung in einzelnen Bereichen

1. Äußere Rahmenbedingungen

- Wir sind eine verlässliche Grundschule, d.h. für alle Schüler findet der Unterricht immer wie auf dem Stundenplan ausgewiesen statt. Kurzfristige Ausfälle von Lehrern (z.B. durch dienstliche Belange oder Krankheit) können durch den Einsatz besonderer Lehrkräfte aufgefangen werden.
- Der Unterrichtstag ist rhythmisiert. Die Schulglocke ertönt nur noch zu den Anfangs- und Endzeiten des Tages. Die Unterrichtsblöcke werden durch eine reine Vesperpause und eine längere Bewegungspause unterbrochen. Dienstags findet Nachmittagsunterricht statt.
- Im Rahmen der sozialwirksamen Schule gibt es monatlich stattfindende Schulversammlungen mit allen Schülern und Lehrern.

- Unsere Schüler können sich auch im Schulchor einbringen. Dieser plant und gestaltet jährlich eine große Veranstaltung. Die ersten Klassen gestalten die Theateraufführung zur Einschulung.
- In der Vorweihnachtszeit finden an den Adventsmontagen für alle Schüler Adventsfeiern um den Jahreszeitentisch im Foyer statt. Eingeladen sind hierzu auch die Kindergärten.
- Kinder helfen Kindern: Die Schule unterstützt ein Kinderheim in Brasilien. Diesem Heim kommt der gesamte Erlös unseres Standes am Musberger Weihnachtsmarkt zu Gute.
- Gemeinsame Besuche kultureller Angebote wie z.B. die Kinderkonzerte der Stuttgarter Philharmoniker oder des SWR- Orchesters, Theaterangebote oder Autorenlesungen in Kooperation mit der Stadtbücherei Leinfelden-Echterdingen.
- Kooperation mit vielfältigen kulturellen Einrichtungen und Schulen
- Große Schulfeste alle vier Jahre, so dass jedes Kind unserer Schule einmal eines miterleben kann.
- Intensive Zusammenarbeit mit den Eltern nicht nur bei gemeinsamen Aktivitäten, sondern auch in pädagogischen Fragen. Seit dem Schuljahr 2016/17 wird Eltern die Teilnahme am Elternprogramm „Gesetze des Schulerfolgs“ ermöglicht.

II. Inhaltliches Konzept

1. Erziehungskonzept

1.1. „Sozialwirksame Schule“ und autoritativer Erziehungsstil (nach Diana Baumrind)

Nachhaltige Erziehung zu sozialem Umgang miteinander gelingt nur dann, wenn alle Mitglieder der Schulgemeinschaft ein gemeinsames Erziehungskonzept verfolgen und gemeinsame Werte leben. Der *Gemeinsinn* wird gestärkt durch monatlich stattfindende Schulversammlungen. An der Schule gelten Schulregeln, die verbindlich für alle sind und auch eingefordert werden.

Nichteinhaltung der Regeln hat unmittelbare, festgelegte und für alle geltende Konsequenzen. Alle Lehrer der Schule ziehen an einem Strang, Eltern und Lehrer unterstützen sich bei der Erziehungsarbeit.

- 1.2. Der autoritative Erziehungsstil, der an unserer Schule gepflegt wird, zeichnet sich durch ein hohes Maß an Wärme und Verständnis gegenüber den Schülern aus bei gleichzeitig hohem Maß an Konsequenz. Kinder, die autoritativ erzogen werden, sind einheitlich gesehen signifikant kompetenter als andere (s. Baumrind).

2. Unterrichtskonzept

- 2.1 Die Unterrichtsgestaltung ist so, dass sie vielfältige Lehr- und Lernmöglichkeiten ermöglicht: Lernen mit allen Sinnen; offene Unterrichtsformen wie z.B. Freiarbeit und Wochenplanarbeit; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Arbeit mit dem Computer. Selbstständiges Lernen wird in allen Klassen gefördert.
- 2.2 Wir arbeiten mit dem Methodencurriculum nach Klippert, das wir für unsere Schule erarbeitet haben. Zu Beginn jeden Schuljahres werden in allen Klassen Methodenwochen zur Einführung in die Methoden durchgeführt, die über das Jahr weiter gefestigt werden. Die Methoden für die einzelnen Schuljahre bauen aufeinander auf.
- 2.3 Projektorientiertes Lernen auch in klassenübergreifenden Gruppen ist fester Bestandteil unseres Unterrichts. Durch vielfältiges Experimentieren soll bei den Kindern das Interesse an naturwissenschaftlichen Themen geweckt werden.
- 2.4 Unsere Schüler sollen gleichermaßen gefördert und in ihren Begabungen gefordert werden. Dazu ist es notwendig, die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen aller Kinder zu kennen. Bereits im Kindergarten werden deshalb im Rahmen der Kooperation erste Erhebungen gemacht (erweiterte Differenzierungsprobe nach Breuer/Weuffen), die im Verlauf des ersten Schuljahres vertieft werden. Die regelmäßige Durchführung standardisierter Tests gehört zu den Aufgaben jedes Lehrers (Diagnostische Bilderlisten, HSP, Überprüfung mathem. Fähigkeiten). In Absprache mit den Eltern werden wenn nötig die Beratungslehrerin unserer Schule oder andere Fachleute hinzugezogen.
- 2.5 Mindestens einmal pro Schuljahr werden Projektstage durchgeführt, die meist klassenübergreifend angeboten werden.
- 2.6 Der inhaltliche Schwerpunkt der Arbeit in der Grundschulförderklasse liegt neben der individuellen Förderung des einzelnen Kindes in der Sprachförderung, die nach Bedarf und Möglichkeit in der Schule weitergeführt wird.

3. Umsetzung

3.1 Lehrer

Nicht nur das Unterrichten, sondern auch die Auseinandersetzung mit pädagogischen und psychologischen Themen ebenso wie die Weiterentwicklung des schulischen Konzepts sind Aufgabengebiete eines jeden Lehrers. Nur gemeinsam sind sie jedoch zufriedenstellend zu erfüllen. Deshalb ist es wichtig, dass

- gemeinsame Pädagogische Tage oder Nachmittage zu aktuellen Themen ebenso wie
- schulinterne Lehrerfortbildungen und
- auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Fortbildungen besucht bzw. durchgeführt werden.

Die wöchentliche Kooperationszeit, Fachschaftssitzungen oder Gesamtlehrerkonferenzen bieten Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch und der Weitergabe der auf Fortbildungen neu gewonnenen Erkenntnisse.

3.2 Schüler

Kinder wollen die Ergebnisse ihrer Arbeit zeigen und erwarten, dass sie wertgeschätzt wird. Das geschieht in der Regel innerhalb der Klasse kann aber auch im Rahmen einer Schulversammlung stattfinden.

Schulische Leistung wird immer auch bewertet. Grundlage hierfür bilden die für die gesamte Schule erarbeiteten Richtlinien zur Leistungsbeurteilung. Diese werden den Eltern im Rahmen einer Klassenpflegschaftssitzung dargelegt und erläutert.

In Klasse 2 wird der Schulbericht am Ende des ersten Schulhalbjahres durch ein Elterngespräch ersetzt.

Auch in den anderen Klassenstufen werden verbindliche Elterngespräche geführt.

Grundlage für diese Gespräche bilden an der Schule erarbeitete Beobachtungs- und Bewertungsbögen. Die Eltern erhalten eine Kopie dieses Bogens für ihre Unterlagen.

3.3 Außerunterrichtliche Umsetzungsmöglichkeiten

- Schulchor
Der Schulchor bietet den Schülern der Eichbergschule die Möglichkeit, sich in der Schulgemeinschaft auf besondere Weise einzubringen. Den Schwerpunkt im ersten Schulhalbjahr bildet die Vorbereitung der Darbietung beim Weihnachtsmarkt in Musberg, wo die Schüler in der Evangelischen Kirche auftreten. Im zweiten Halbjahr wird wenn möglich ein Projekt umgesetzt, das vom Chor gesanglich begleitet wird.
- Hector-Kinderakademie Filder
Im Rahmen der Kinderakademie geben wir Schülern mit besonderen Begabungen die Möglichkeit, an einem oder mehreren Angeboten teilzunehmen, die ihnen erlauben, ihre besonderen Fähigkeiten zu zeigen und einzubringen.
- Schulhausgestaltung und Jahreszeitentisch
Alle Schüler können sich bei der Gestaltung des Jahreszeitentischs im Foyer einbringen.
- In Kooperation mit der Musikschule bieten wir Angebote zur musikalischen Grundausbildung an. Seit dem Schuljahr 2009/10 unterrichten Lehrer der Musikschule in unseren Räumen Blockflöte und Geige, je nach Bedarf auch Gitarre.
Der Schulchor wird von einer Musiklehrerin der Musikschule geleitet und deren Kosten mit Spenden unterstützt.

Schulcurriculum

Um das im Bildungsplan festgelegte Kerncurriculum umzusetzen, werden drei Viertel der Unterrichtszeit benötigt.

Das Schulcurriculum ermöglicht es den einzelnen Schulen, Schwerpunkte in der eigenen Arbeit vor Ort zu setzen.

Wir haben uns entschieden, das Schulcurriculum zur Vertiefung der Themen des Kerncurriculums zu nutzen.

Überfachliche Kompetenzen

1. Soziales Lernen

Zu unserem Konzept der „Sozialwirksamen Schule“ gehören folgende Punkte:

- regelmäßiger Klassenrat zu Beginn und am Ende der Woche um Wünsche und Kritik an bestimmtem Verhalten zu äußern und Änderungen herbeizuführen.
- regelmäßige Schulversammlungen
- Die Lehrer pflegen einen konsequenten Erziehungsstil im Umgang mit den Kindern
- So genannte „Kontaktübungen“ sind Bestandteil des Unterrichts
- Drittklässler sind Lesepaten für Kindergartenkinder
- Viertklässler sind Paten für Erstklässler
- Gewaltprävention: Teilnahme am Projekt „Ich sag Halt“ für die zweiten Klassen in Zusammenarbeit mit der Polizei Filderstadt.

2. Bewegungserziehung

- Bewegung unterstützt den Lernprozess in allen Fächern.
- eine reine Bewegungspause ermöglicht den Schülern sich außerhalb des Unterricht in ausreichendem Maß zu bewegen. Unterstützt wird dies dadurch, dass jede Klasse eine Pausenkiste erhält, in der Materialien wie Seile, Hüpfgummis, Dosenstelzen und Bälle enthalten sind.
Der kleine Pausenhof steht den Schülern für Ballspiele zur Verfügung. Dort darf auch Fußball gespielt werden.
- Schwimmunterricht gehört in allen vier Schuljahren und in der Grundschulförderklasse zum Sportangebot unserer Schule dazu.
Der Unterricht wird von besonders qualifizierten Sportlehrern erteilt.
- In Kooperation mit dem TSV Musberg werden besondere Sportstunden durch Sportlehrer der MuKiSS (Musberger Kindersportschule) angeboten.

3. Methodencurriculum

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist das Curriculum der Lern- und Arbeitstechniken eine weitere Grundlage unserer schulischen Arbeit.

Um allen Schülern das Arbeiten nach ihren individuellen Fähigkeiten zu ermöglichen, arbeiten wir nach einem von Dr. Klippert entwickelten Programm. In den ersten Wochen jedes Schuljahrs finden zur Einführung in die Methoden zwei Methodenwochen statt.

Fachbezogenes Curriculum

Deutsch

1. Leseförderung

- feste Vorlesezeiten in allen Klassen während der Pause
- Lesepatenschaften auch mit Unterstützung der Eltern/Großeltern
- Kooperation mit der Bücherei, Vorlesewettbewerb in Klasse 4
Kinder erhalten einen Büchereiausweis, gemeinsame Ausleihen, gegenseitige Buchvorstellungen
- Besuch von Autorenlesungen
- Lesetipps für andere in der Bücherei ausstellen
- Mitgliedschaft der Schule bei „Antolin“

2. Möglichkeiten der intensiven Übung und Förderung

- Auch Diktate dienen der Überprüfung der Lernfortschritte in der Rechtschreibung. Sie umfassen in
Klasse 2 maximal 40 Wörter
Klasse 3 maximal 80 Wörter
Klasse 4 maximal 110 Wörter
- Für Kinder mit einer Lese- oder Rechtschreibschwäche gibt es nach Möglichkeit spezielle Angebote (LRS-Kurse), die von besonders ausgebildeten Lehrern geführt werden.

3. Aufbau eines Klassenwortschatzes für alle Klassen
Arbeit mit einem Klassenwortschatz; jeder Schüler erhält für die Dauer seiner Grundschulzeit einen Karteikasten, um einen individuellen Wortbestand zu entwickeln, den er richtig schreiben kann und damit zu arbeiten.

Mathematik

Möglichkeiten der intensiven Übung und Förderung nutzen

- Nach Möglichkeit erhält jede Klasse eine Stunde, um in kleinen Gruppen einzelne Schüler intensiv zu fördern.
- Bereits zu Beginn des 1. Schuljahres werden mathematische Grundlagen und Fähigkeiten überprüft, um Rechenschwächen zeitig zu erkennen und eventuell Fördermaßnahmen einzuleiten.
- Denk- und Knobelaufgaben bereichern den Mathematikunterricht.
- Es ist unser Ziel, dass alle Schüler am Ende des vierten Schuljahres alle Grundrechenarten sicher anwenden können. Daher ist es notwendig, dass alle Einmaleinsreihen regelmäßig geübt und so auch schnell beherrscht werden.

Sachunterricht/Mensch, Natur und Kultur (MeNuK)

1. Wir sind verantwortlich für unsere Umwelt

Umweltschutz fängt in unserer unmittelbaren Umgebung an. Deshalb achten wir auch darauf, die Schule und das Schulgelände sauber zu halten.

- Wir vermeiden und trennen Müll.
- Wir halten den Pausenhof sauber. Dazu werden wenn nötig Pausen - Mülldienste eingeteilt.

2. Unsere Schule soll schön aussehen

Wir nutzen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten in und um die Schule herum.

- Bepflanzen und pflegen von Pflanzen auf dem Schulgelände.
- Gestalten von Wänden in und um das Schulhaus.

3. Der Ort in dem wir leben

Intensive Erkundung des Ortes Musberg und des geschichtlichen Hintergrunds, Musberger Sagen, markante Orte in unserer Gemeinde.

Das Siebenmühlental

Einbeziehung von Eltern und Großeltern in den Themenbereich.

4. Tiere und Pflanzen in unserem Ort

Lerngänge mit dem Förster, AKI-Besuche

5. Gesundheitserziehung

Gesunde Ernährung:

Besuch der Ernährungsberaterin in den Klassen.

Süßigkeiten sind kein Pausenbrot.

Wir stellen selbst gesunde Mahlzeiten her (Quark, Brot..)

Wir halten unseren Körper gesund:

Körperpflege

Zahnpflege, Besuch der Mitarbeiterinnen der

Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit in den Klassen.

Religionsunterricht

Ab dem Schuljahr 2012/13 wird in den Klassen 1 und 2 Religion konfessionell-kooperativ unterrichtet.

Kontingenzstundentafel

Die Unterrichtsstunden in den einzelnen Fächern verteilen sich im Schuljahr 2018/19 wie folgt auf die einzelnen Schuljahre:

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Religion	2	2	2	2
Deutsch	6	7	8	7
Mathematik	5	5	5	6
Sachunterricht	3	3	3	3
Musik	1	1	1	1
Kunst/Werken	1	2	3	3
Englisch	-	2	2	2
Sport	3	3	3	3
Zusätzliche Übungszeit (D,M)	2			
zusammen	23	25	27	27